



Tieschener Franziskusbote

<https://tieschen.graz-seckau.at>

8. 10. 2023 – 15. 10. 2023



Zum Vertiefen



27. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung (Jes 5,1-7)

Ich will singen von meinem Freund, das Lied meines Liebsten von seinem Weinberg. Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fruchtbaren Höhe. Er grub ihn um und entfernte die Steine und bepflanzte ihn mit edlen Reben. Er baute in seiner Mitte einen Turm und hieb zudem eine Kelter in ihm aus. Dann hoffte er, dass der Weinberg Trauben brächte, doch er brachte nur faule Beeren.

Und nun, Bewohner Jerusalems und Männer von Juda, richtet zwischen mir und meinem Weinberg! Was hätte es für meinen Weinberg noch zu tun gegeben, das ich ihm nicht getan hätte? Warum hoffte ich, dass er Trauben brächte? Und er brachte nur faule Beeren!

Jetzt aber will ich euch kundtun, was ich mit meinem Weinberg mache: seine Hecke entfernen, sodass er abgeweidet wird; einreißen seine Mauer, sodass er zertrampelt wird. Zu Ödland will ich ihn machen. Nicht werde er beschnitten, nicht behackt, sodass Dornen und Disteln hochkommen. Und den Wolken gebiete ich, keinen Regen auf ihn fallen zu lassen. Denn der Weinberg des HERRN der Heerscharen ist das Haus Israel und die Männer von Juda sind die Pflanzung seiner Lust. Er hoffte auf Rechtsspruch - doch siehe da: Rechtsbruch, auf Rechtsverleih - doch siehe da: Hilfesgeschrei.

2. Lesung (Phil 4,6-9)

Schwestern und Brüder!

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.

Im Übrigen, Brüder und Schwestern: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Und was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Evangelium (Mt 21,33-42.44.43)

In jener Zeit sprach Jesus zu den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes: Hört noch ein anderes Gleichnis: Es war ein Gutsbesitzer, der legte einen Weinberg an, zog ringsherum einen Zaun, hob eine Kelter aus und baute einen Turm. Dann verpachtete er den Weinberg an Winzer und reiste in ein anderes Land. Als nun die Erntezeit kam, schickte er seine Knechte zu den Winzern, um seine Früchte holen zu lassen.

Die Winzer aber packten seine Knechte; den einen prügelten sie, den andern brachten sie um, wieder einen anderen steinigten sie. Darauf schickte er andere Knechte, mehr als das erste Mal; mit ihnen machten sie es genauso.

Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen; denn er dachte: Vor meinem Sohn werden sie Achtung haben. Als die Winzer den Sohn sahen, sagten sie zueinander: Das ist der Erbe. Auf, wir wollen ihn umbringen, damit wir sein Erbe in Besitz nehmen. Und sie packten ihn, warfen ihn aus dem Weinberg hinaus und brachten ihn um. Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt: Was wird er mit jenen Winzern tun? Sie sagten zu ihm: Er wird diese bösen Menschen vernichten und den Weinberg an andere Winzer verpachten, die ihm die Früchte abliefern, wenn es Zeit dafür ist.

Und Jesus sagte zu ihnen: Habt ihr nie in der Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden; vom Herrn ist das geschehen und es ist wunderbar in unseren Augen? Und wer auf diesen Stein fällt, wird zerschellen; auf wen der Stein aber fällt, den wird er zermalmen. Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird euch weggenommen und einem Volk gegeben werden, das die Früchte des Reiches Gottes bringt.



Kein Weinberg „B“

Die Klimaaktivist(inn)en und Vertreter(innen) der „Letzten Generation“ werden von vielen angefeindet. Sie blockieren wichtige Straßenzüge, um uns zu einer Änderung unseres Mobilitätsverhaltens zu bewegen, und greifen zu sehr drastischen Maßnahmen, weil sie offenbar keine andere Möglichkeit sehen, um sich Gehör zu verschaffen. Es ist ein bekannter Mechanismus: Weil man eine unangenehme Tatsache nicht wahrhaben will, schafft man sich den Überbringer der Nachricht vom Hals. Die Gefahr, auf die er hinweist, ist freilich dadurch nicht abgewendet. Die Verantwortung für unseren Umgang mit der Schöpfung können wir nicht abtreten.

Die gleiche Ignoranz zeigen die Winzer, von denen Jesus erzählt. Sie betrachten den Weinberg, der ihnen zur Bearbeitung und Pflege anvertraut wurde, als ihr Eigentum. Ihr Interesse gilt allein dem größtmöglichen Profit.

Und als der Gutsherr sie an ihre Verpflichtung erinnern lässt, greifen sie zur Gewalt. Sie löst allerdings das Problem nicht, sondern verschärft es zunehmend. Es gibt ja keinen Weinberg „B“.

Beachtenswert ist in diesem dramatischen Gleichnis, das so erschreckend treffend unseren ausbeuterischen und kurzsichtigen Umgang mit der Schöpfung auf den Punkt bringt, die Reaktion des Gutsherrn, der nicht die Gewalt erwidert, sondern vielmehr seinen eigenen Einsatz erhöht. Schließlich legt er seinen Sohn, also die zukünftige Generation, in die Waagschale. Er geht ein großes Risiko ein, um die Winzer zur Einsicht und zum Umdenken zu bewegen. Sind wir im Umgang mit unserer Schöpfung klüger und weitsichtiger als diese Winzer?

Alfred Jokesch

Gedanken zum Evangelium

www.sonntagsblatt.at/eineminute

Spende für Pfarrblatt – Danke

Wir danken allen, die den Pfarrblattaus-trägerinnen und Pfarrblattausträgern **eine Spende gegeben** haben, aber auch jenen, die bereits mit **Banküberweisung oder persönlich eine Spende gegeben** haben.

Ein **Dankeschön** auch den **Pfarrblattaus-trägerinnen und Pfarrblattausträgern** für ihre wertvolle Zeit, die sie für das Austragen des Pfarrblattes aufwenden. **Spenden können weiterhin auf das Konto AT45 3812 8000 0302 5491 eingezahlt werden.**
Vergelt's Gott dafür!

**IHR SEID
DAS SALZ
DER ERDE**

Mt 5,13

GEMEINSAM FÜR
CHRISTLICHE SOLIDARITÄT
WELTWEIT

SONNTAG DER
WELTMISSION
22. OKT.
2023

missio
glauben. lieben. geben.



www.missio-hilft.de

KOLLEKTE AM
WELTMISSIONSSONNTAG



HELFEN SIE
MIT EINER
ONLINE-SPENDE

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 50 Stück; Datenschutzhinweis:

www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR-Code scannen:

<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 8. 10. 2023 – 15. 10. 2023

Sonntag, 8. Oktober:

27. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet für † Maximilian Palz;

08.30 Uhr: **Wort-Gottes-Feier** – für † Maximilian Palz (Nachbarschaft); für † Maria und Alfred Glauning (JHM); für † Leopold Lamprecht; für † Franz Pachler (JHM) und alle Hausverstorbenen; für † Vater Franz Treichler (JHM) und † Angehörige; für † Anton Vollstuber; für † Walter Frühwirth;

anschließend **Pfarrcafe im Pfarrsaal** angeboten vom **Kirchenchor Tieschen**;

10.00 Uhr: Erntedankgottesdienst – Segnung der Erntegaben am Alfred Schuster Platz, Prozession und Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Montag, 9. Oktober:

18.30 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine in der **Seitenkapelle/Pfarrkirche**;

Donnerstag, 12. Oktober:

17.00 Uhr: Sprechstunde mit Pfarrer Johannes Lang;

18.30 Uhr: Hl. Messe – entfällt;

Freitag, 13. Oktober:

17.00 Uhr: **Anbetungsstunde**;

18.30 Uhr: Monatswallfahrt - Lichterprozession - in Straden;

19.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche in Straden, musikalisch mitgestaltet vom **Vulkanlandchor Pertlstein**;

Samstag, 14. Oktober:

19.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Sonntag, 15. Oktober:

28. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Ministrantenehrung - Hl. Messe** – für † Christian Fischerauer (JHM) und † Angehörige; zum 90. Geburtstag mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen; **musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor Tieschen**;

10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche Straden;

11.30 Uhr: Taufe von Theresa **Neubauer, Jörgen**;

Ewiges Licht

vom 8. 10. 2023 – 15. 10. 2023:
für † Vater Franz Treichler und † Angehörige;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag entfallen die Kanzleistunden

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355 Tieschen 13; Mail: tieschen@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht jeweils am **2. Donnerstag im Monat von 17.00 – 18.00 Uhr** für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610
Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258
Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524